



Danae Dörken (sitzend) musiziert gemeinsam mit den Schülern der Gustav-Heinemann-Schule. Heitmüller

## Dörken bringt Schülern das Klavierspiel nahe

### Auch Klassik kommt bei Jugendlichen an.

Von Stefanie Heitmüller

#### Empelde

Mal laut, mal leise, dann wieder energisch und kraftvoll spielte Danae Dörken auf dem Klavier in der Gustav-Heinemann-Förderschule. Die Schüler in der Aula verfolgten das Spiel der jungen Musikerin, die für das Projekt „Rhapsody in School“ den Vormittag in der Schule verbrachte, gebannt und voller Bewunderung.

Nach den einzelnen Stücken fragte Dörken die Jugendlichen nach ihren Empfindungen, die sie bei den Stücken hatten. Die Antworten reichten von „sehr dramatisch“ bei Liszt über „sehr lustig“ bei einem Stück von Schubert und „bedrohlich“ bei der „Wandererfantasie“.

Aber die Schüler interessierte nicht nur die Musik, sondern auch das Leben von Dörken. So erfuhren sie etwa, dass sie schon mit sechs Jahren mit dem Klavierspielen angefangen hat.

Auch wenn die Schüler von der klassischen Musik begeistert waren, wünschten sie sich zum Schluss dann doch etwas modernere Stücke. Gemeinsam mit Dörken sangen sie „Let It Be“ von den Beatles.

Das Projekt „Rhapsody in School“ soll den ersten Kontakt von Schülern mit der Musik herstellen und sie dabei unterstützen und Interesse wecken, selbst ein Instrument zu erlernen.